

Graf Rudolf von Sulz gibt dem mit Nesa Vaistli verheirateten Feldkircher Bürger Josef Litscher verschiedene von den Herren von Brandis stammende Zehntrechte in Vaduz zu Lehen.

Or. (A), Liechtensteinisches LandesA, Schä. U22. – Pg. 38,6/25,7 (Plica 3,4) cm. – Siegel in Holzkapsel abb., Siegelbeschreibung und Abb. bei Liesching/Vogt, Siegel, S. 71, Nr. 13. – Rückvermerk (16. Jh.): Josephenn Lütchers lehenn brief; (andere Hand): lechen pfrief^{ca}) betrefent den zehenden zue Faduz; (17./18. Jh.): Lehenbrief. Herr Rudolph graf zu Sulz etc. verleihet dem Joseph Lütcher burger in Feldkirch als lehen trager seiner ehe(lichen) hausfrau, des Vaistlins see(lig) tochter, ein achten theil weinzehenden, einen vierten theil am korn-, obst-, rüben-, hünervnd kleinzehenden zu Vadutz disshalb dem Mühlbach gelegen. Im jahr 1508.

Regest: Schädler, Reg. Urk-Sammlung, S. 111, Nr. 22.

l¹ ¶ Wir^a) ¶ Rüdolff graue zū Sultz¹ lanndtgraue im Klegkew² etc. bekennen offentlich vnnnd thūn kunth aller- l² menngklich mit dem brieft, das vff hūt seiner datum für vnns komen ist der from vnnnd vest Joseph Lütcher³ l³ bürger zū Velkirch⁴ als ain lehenn trager seiner elichen hawsfrowen, weylund des vestenn Hainrichen Vaistles l⁴ sãligenn verlassne dochter, vnnnd offnett, wie si von irem vatter Hainrichen Vaistle sãligenn etliche gerechti- l⁵ kaitenn in vnnnd an dem winzehennenden zū Fadutz⁵, so vormal vom stammen vnd namen Branndis⁶ zū l⁶ lehenn her rūrte, ererbett, die dann ire alltfordern vor jaren von Hannsen Seger erkofft nach lutt l⁷ vnnnd sag der lehenn brief⁷, so sie bissher besigelt inngehept hetten, darzū ain achttententail l⁸ des winzehennenden, ainen vierdenntail des korn zehennenden, ops zehennenden, rēbzehenden, hünervnd zehenden vnd klainen zehennenden, alles zū Fadutz herr disshalb dem Milbach⁸ gelegen vnd zū dem l¹⁰ lehenn hōrt vnnnd vormal von vnsern vetteren herren Ludwigew vnd herrn Sigmunden von Brandis⁹ l¹¹ sãligen inngehept vnnnd genossenn habe. Vnnnd batt vnns darvff, als ain lehentrager seiner hawsfrow- l¹² en, als lehennherren vnnnd erbherren der von Branndis, ime als ainem lehentrager seiner hawsfrowenn soliche erkoffte vnnnd ererbte angefalne gerechtikait der obgemelten zehennenden zū Fadutz gnã- l¹⁴ diklich zū verlihenn. Also haben wir sein diemüttig bitt angesehen vnd sein getrw anemen dünt, l¹⁵ so er vntzher vnsern vettern sãligen bewisen hatt, ouch fūro wol thūn sol vnnnd mag, vnnnd ime l¹⁶ als lehentrager seiner elichen hawsfrowen Nesa Faistlin die obgeschribnen gerechtikaiten der l¹⁷ obgedachten zehennenden als regierender herr der herrschaffen, so vnnsere vettern sãligen hinder l¹⁸ inen verlassen habenn, gnãdiklich verlihenn vnnnd lihenn im die also, wie ainem lehentrager l¹⁹ seiner hawsfrowenn mit allen rechtenn vnnnd zūgehōrungenn vnnnd was wir im von rechts wegen l²⁰ zū verlihenn habenn, wissennklich in krafft ditz briefs mit vorbehalt,

das er vnns vnd vnsern l²¹ erbenn hiervmb, als offtt das z^u schuldenn komptt, nach sölicher lehenn rechtt mit empfehenn(en) l²² vnnd andern dingen erkennen vnnd^{b)} sich gepürtt. Darvmb hatt vnns der obgenant Joseph l²³ Lüttcher als ain lehenstrager seiner hawsfrowenn ainen aüd liblich z^u got vnd den hailigen geschwo- l²⁴ ren, vnns getrw vnd dünstlich z^u sein, vnnsern nutz fürderen vnd schaden wenden, alles trwlich l²⁵ vnd vngefarlich. Vnnd des z^u vestem vnnd warem vrkünd so haben wir vnnsrer aigen l²⁶ innsigel z^u ainer waren gezugknüs der sach offennlich gehenneckt an den brief. Der ge- l²⁷ benn ist vff montag nach mitterfastenn nach Cristi gepürtt fünffzehennhundertt vnnd acht jar.

a) A. – b) *Initiale W, 3/2,5 cm. – c) vnd irrt. wiederholt.*

¹ *Rudolf V. v. Sulz am Neckar (nö. Oberndorf BW, D), ca. 1478-†1535. – ² Klettgau, badisch-schweiz. Landschaft w. von Schaffhausen. – ³ Josef Litscher, † nach 1534. – ⁴ Feldkirch, Vorarlberg (A). – ⁵ Vaduz. – ⁶ Freiherren von Brandis. – ⁷ Nicht erhalten. – ⁸ Mölibach, Gem. Vaduz. – ⁹ Ludwig (1483-†1507 erw.) u. Sigmund II. (1486-1507) v. Brandis.*